



Christian Jöhnl
Gettorf-Zentrum (Eichstr.)
 2-Zi.-ETW, ca. 75 m² Wohnfl., 2 Balkone,
 Aufzug bis in den Keller, Pelletheizung,
 überdachter Stellplatz € 194.246,-
 Tel. 0 43 46/41 45 15 + 30
 www.chr-joehnk.de - info@chr-joehnk.de
FREUDE AM BAUEN



Festgenommen: Ein psychisch Erkrankter bedrohte die Gäste des Surendorfer Campingplatzes mit einem Beil. Foto Rehbehn

Randalierer festgenommen

Schwedeneck. Ein Blitzeinsatz von vier Streifenwagenbesatzungen hat am Sonntagmittag auf dem Campingplatz Surendorf (Gemeinde Schwedeneck) offenbar ein großes Unheil verhindert. Laut Polizei war ein mutmaßlich psychisch Erkrankter mit einem Beil über den Platz gezogen und hatte Camper damit bedroht. Die Beamten konnten den Mann überraschen und festnehmen. Der 43-Jährige soll schon seit längerer Zeit auffällig gewesen sein. Er wurde laut Polizei umgehend einem Amtsarzt vorgeführt. Ein Beamter wurde bei der Festnahme leicht verletzt.

Werbung mit einem Film

Strande. In Strande soll in diesem Sommer unter dem Titel „Der Weg zum Märchenwald“ ein etwa vierstündiger Film gedreht werden, den die Gemeinde im Internet als Tourismuswerbung veröffentlicht. Das Thema beschäftigt an diesem Mittwoch, 25. Mai, den Sozial- und Touristikausschuss. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Yachthafen-Restaurant.

AM TELEFON
Eckernförder Nachrichten
 Heute von 14 bis 15 Uhr
 Christian Hiersemenzel
 04351-719365
 en.red@kieler-nachrichten.de



Tausende kamen raus aufs Land

Altenholzer Landwirte öffneten ihre Höfe



Suppe aus der Küche von Promikoch Helmut Zipner gehört zum Spargelfest unbedingt dazu, findet nicht nur Lasse Witting.

Altenholz. Bürgervorsteher Volker Clauß ist sichtlich stolz: Von den 32 Betrieben, die sich an der Aktion „Raus aufs Land“ beteiligen, stammen zwei aus Altenholz. „Für mich als Landwirt ist das eine ganz große Freude, zumal es sich um moderne, in die Zukunft gerichtete Unternehmen handelt.“ Tausende sind an diesem Sonntag der Einladung zum Hühnerhof Postkamp wie auch dem Spargelfest auf Friedrichshof gefolgt. Zeitweise kommt es zu Staus auf Straßen und Parkplätzen.

Von Christian Hiersemenzel

Ganz konsequent setzt Hartmut Stegemann auf das alte Motto und damit den „Tag des offenen Hofes“. Der Verbraucher soll einen Blick hinter die Kulissen und damit vor allem in den Hühnerstall werfen dürfen. „Das macht uns doch unverwechselbar.“

Kurz vor 12 Uhr sind die 350 Stellplätze auf einer benachbarten Koppel voll belegt, hinzu kommen zahlreiche Radfahrer – noch scheint die Sonne, und die beiden Schülerinnen Samira Saleh und Jannika Hentschel haben am Eisstand alle Hände voll zu tun. Landwirt Hartmut Stegemann setzt nicht nur auf seine acht Mitarbeiter, sondern auch auf die Unterstützung des Kiwanis-Serviceclubs und der Abiturienten des kommenden Jahres – alles Mitschüler seiner Tochter Maike. Und auf die Bigband des Gymnasiums Altenholz, die sich wirklich hören lassen kann. Auch wenn mancher Gast klagt, sich in der Halle aufgrund der Lautstärke nicht wirklich unterhalten zu

können – die Musik zieht Besucher an.

14 000 Hühner leben auf Hof Postkamp, 3000 davon in Freilandhaltung. Man sei deshalb zögerlich, weil der Verbraucher auf Freilandzieher bisher verhalten reagiere, stellt Hartmut Stegemann bei einer Führung fest. Zwar habe die Freilandhaltung an Tagen wie diesem schöne Seiten. „Aber im kältesten Winter mit langen Phasen von Matsch davor und danach fühlt sich draußen kein Huhn wirklich wohl.“ Ob jedes Huhn am Tag ein Ei lege, fragt ein Besucher, worauf der Landwirt lächelt. „Dann wäre ich Millionär.“ Die Regel seien 290 Eier pro Jahr – das bekannte Lied sollte im Nachhinein umgedichtet werden.

Am Morgen hatte der pensionierte Altenholzer Pastor Uwe Schmidt das Spargelfest auf dem benachbarten Friedrichshof mit einer besinnlichen Begrüßung eröffnet, und Andreas Plat, aus Gettorf, ehemals Organist der Kirchengemeinde, sorgte dafür, dass die etwa 250 Zuhörer in meditative Klangwelten ein-



Hartmut Stegemann (rechts) erklärte den Besuchern seinen Hühnerhof in Postkamp ganz anschaulich: Thorsten Dehmel (vorn), sein Vater Helmut und die Töchter Emmely und Isabella waren beeindruckt.



Zum Fest spielte in der großen Halle auch die Bigband des Gymnasiums Altenholz unter Leitung von Christian Schuh. Fotos Hiersemenzel



Christian Seifert aus Kaltenhof hatte zwei Tage alte Gössel mit dabei und erfreute sich damit bei Hannes (3) und Christoph (8) regen Interesses.

tauchen konnten. „Das Religiöse ist eine elementare Angelegenheit“, sagte Uwe Schmidt im Anschluss. „Aber es ist etwas in uns selbst.“ Währenddessen hat das Treiben auf dem Flohmarkt in der Fahrzeughalle und überall an den Ständen, vor der Hüpfburg und an der Hebebühne längst begonnen. Das Spargelfest ist mehr oder weniger heimlich zum wichtigsten Fest der Gemeinde Altenholz geworden. Mancher Besucher ist vor allem gekommen, um Helmut Zipners Spargelsup-

pe zu verputzen. 1000 Portionen hat der Koch im gigantischen Kessel vorbereitet, „und zwar hier vor Ort, weil das einfach besser schmeckt“. Dass er in der Nacht gerade mal drei Stunden schlafen konnte, weil am Abend aufgebaut und in der Frühe das Essen gekocht werden musste, sei ihm die Mühe wert gewesen. Ob der Spargel vom Hof sei, will eine Besucherin wissen. Na klar. Eine andere fragt nach dem Rezept. „Ich füge Sahne und Sauce Hollandaise hinzu“, lautet die Antwort.

„Das ist der Trick.“ Gastgeber Richard Hoene weiß nur zu gut, dass ein gelungenes Fest mit Tricks wenig zu tun hat, dafür aber mit akribischer Vorbereitung. Wie er die Resonanz beurteilt? „Wahnsinn!“, sagt er, und das habe auch mit dem Wetter zu tun. Die Arbeitsintensität der vergangenen Wochen indes sei diesmal „schon fast grenzwertig“ gewesen. Er fühle sich gerade so aufgeputzt, als hätte er eine doppelte Dosis Red Bull getrunken. Die Spargelsaison endet Mitte Juni.

Königin Katharina-Sophie regiert das Rapsblütenfest

Erstmals wählten die Besucher die Majestät – Insgesamt wurden 583 Stimmen abgegeben – Geschätzte 2500 Besucher feierten in Gettorf

Gettorf. „Natürlich bin ich neugierig, was beim Rapsblütenfest so alles geboten wird, und schaue es mir an“, erklärte Maike Bahlmann. Wie die Nachhilfelehrerin aus Gettorf hielten es gestern viele Einwohner aus der Mittelpunktsgemeinde und der Umgebung. Zur Freude der Organisatoren des Handels- und Gewerbevereins Gettorf (HGV) tummelten sich vor dem angekündigten Regenschauer zahlreiche Besucher im Ortskern.

Nachdem sie sich beim Fachmann über den Bau einer Solaranlage erkundigt hatte, griff Maike Bahlmann zum Stimmzettel. Erstmals ließ der HGV die Besucher über die Rapsblütenkönigin entscheiden. „Das ist eine gute Idee“, sagte die Gettorferin. Das fand auch ihr 16-jähriger Sohn Marian. Er hätte gern mit abgestimmt, durfte aber nicht, weil er noch nicht volljährig ist. „Vielleicht sollte man



Arthur Rathje (links) und Thomas Grötsch gratulieren Katharina-Sophie Kern zur Wahl.

sich im kommenden Jahr an den Kommunalwahlen orientieren, bei denen man schon mit 16 Jahren abstimmen darf“, schlug Marian vor.

Tatsächlich war er nicht der Einzige, der Interesse am Wählen hatte. Wie Moderator Arthur Rathje be-



Zum Auftakt des Rapsblütenfestes herrsche reger Betrieb im Gettorfer Ortskern. Fotos R. Krüger

kanntgab, wurde die „überwältigende Zahl“ von 583 Stimmen abgegeben. Mit 87 Stimmen Vorsprung vor der nächstplatzierten Kandidatin kürten die Besucher die 19-jährige Katharina-Sophie Kern zur neuen Majestät. „Ich bin glücklich“, erklärte die

zahnmedizinische Fachangestellte, die in Osdorf wohnt, aber in Gettorf aufgewachsen ist. Außer über die Zustimmung freute sich die Rapsblütenkönigin auch über ihren Preis – einen Reisegutschein von 1000 Euro. Da es just zur um 16 Uhr angesetzten Proklamation wieder zu regnen begonnen hatte, war logisch, dass ihr Ziel „irgendwo, wo die Sonne scheint“, liegen soll. Die anderen Kandidatinnen Ann-Marie Bauer, Sandra Hartleben und Jana Sammet gratulierten der Gettorfer Queen, schließlich hatte die Wahl auch ihnen Spaß gebracht.

Trotz des Regens kamen laut HGV-Vorsitzenden Thomas Grötsch geschätzt 2500 Besucher zum Fest. Angesichts des nicht optimalen Wetters war er mit dieser Zahl zufrieden. Mit 52 Ausstellern konnte das Rekordniveau des Vorjahrs gehalten werden. „Die Wahl der Rapsblütenköni-

gin hat die Leute angezogen. Daher werden wir es 2012 wieder so machen“, kündigte er an.

Nicht nur das umfassende Angebot von Geschäften, Vereinen und Verbänden gefiel, sondern auch die mit gelben Luftballons geschmückte Fußgängerzone. Dazu kam ein interessantes Begleitprogramm. Für den mit Brandfackeln jonglierenden Zauberkünstler Herr Heikel (alias Heiko Mielke aus Langwedel) waren insbesondere die Kinder Feuer und Flamme.

Und auch Gelegenheit zum Vorbild-Sein gab es – nämlich am Stand der Jim's-Barkeeper vom Haus der Jugend auf dem Sky-Parkplatz. Dort gönnte sich der Gettorfer Jens Lensch einen Virgin Colada. „Der schmeckt sehr gut“, war er sich mit Tochter Vanessa (16) einig, dass Cocktail-Genuss auch ohne Alkohol möglich ist.